

Kreditaufnahme und **Verschuldung** sind in unserer Gesellschaft alltägliche und notwendige wirtschaftliche Vorgänge nicht nur im Bereich von Unternehmen, sondern auch für private Haushalte.

Sie bleiben unauffällig, solange die Zahlungsverpflichtungen aus dem verfügbaren Einkommen bezahlt werden können. Wenn dies nicht mehr möglich ist, entsteht aus den anfänglichen Zahlungsschwierigkeiten eine **Überschuldung**. Es wird von Überschuldung gesprochen, wenn die regelmäßigen Einnahmen über einen längeren Zeitraum nicht mehr ausreichen, um den laufenden Verpflichtungen nachzukommen.

Die **Ursachen** der Überschuldung sind vielfältig: So können der Verlust des Arbeitsplatzes, eine Trennung, Scheidung oder eine Krankheit dazu führen, dass bisherige Einnahmen wegbrechen oder sich reduzieren und die laufenden Ausgaben nicht mehr gedeckt werden können. Ebenso können mangelnde Finanzkompetenz und Überschätzung der eigenen finanziellen Möglichkeiten der Grund dafür sein, in eine finanzielle Notlage zu geraten. Nicht selten führt das Zusammentreffen mehrerer unvorhergesehener Ereignisse in eine prekäre wirtschaftliche Lage.

Die **Folgen** der Überschuldung sind für Betroffene verheerend: wirtschaftliche und soziale Not sowie die Beeinträchtigung der körperlichen und seelischen Gesundheit. Überschuldung hat Auswirkungen auf verschiedenste Lebensbereiche und führt dazu, dass betroffene Menschen oft zu lange warten, bis sie eine professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Einstieg in die Verschuldung erfolgt immer häufiger bereits in jungen Jahren. Umso wichtiger ist die frühzeitige Arbeit im Bereich der **Schuldenprävention** insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Schuldenprävention bedeutet, die Entstehung von Überschuldung durch systematische und strategische Aufklärungsarbeit zu verhindern. Insbesondere bei Schülerinnen und Schülern soll der kompetente Umgang mit Geld gefördert und mögliche Schuldenfallen aufgezeigt werden. Durch die praxisnahe Information über das Thema Geld und Schulden sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und Lebensträumen sollen die Planungs- und Handlungskompetenzen insbesondere junger Menschen erhöht werden.

Mit dem vorliegenden Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“ leistet die Koordinierungsstelle einen Beitrag zur nachhaltigen Unterstützung der Präventionsarbeit in Schleswig-Holstein.



Nachhaltigkeit lernen
Offizielles Projekt
der Weltdekade
2009 / 2010

Ziele des Materialordners

- Inhaltliche und methodische Unterstützung für die Präventionsarbeit in der Praxis
- Inhaltliche und methodische Anregungen für Schuldnerberater/innen, Lehrer/innen und am Thema Schuldenprävention Interessierte
- Konkrete Vorschläge zur Gestaltung von Unterrichtseinheiten

Struktur des Materialordners

Der Ordner besteht insgesamt aus 9 Modulen. Den acht thematischen Modulen ist das **Modul M 00** vorangestellt. Hier werden die wichtigsten **Methoden in der Schuldenprävention** vorgestellt und Anregungen für die Umsetzung in Veranstaltungen gegeben (M00-G01). In diesem Modul findet sich u. a. der Baustein M00-B01, der einen möglichen **Einstieg** in die Präventionsveranstaltung und allgemeine Veranstaltungsregeln beinhaltet. Dieser oder ein ähnlicher Baustein sollte zu Beginn jeder Veranstaltung durchgeführt werden.

Das abschließende Modul M 09 beinhaltet Vorschläge für Unterrichtseinheiten.

Übersicht

- M 00 Einstiegsmodul (Einstiegs Spiele, Allgemeine Veranstaltungsregeln)
- M 01 Info-Modul (u.a. Statistik zur Ver- und Überschuldung)
- M 02 Werbung und Konsum
- M 03 Handy und Internet
- M 04 Die erste Wohnung
- M 05 Das erste Fahrzeug (Auto)
- M 06 Budgetplanung
- M 07 Bankgeschäfte und Kreditwesen
- M 08 Versicherungen
- M 09 Beispielhafte Unterrichtseinheiten

Die Module M 01 bis M 08 gliedern sich in **drei Teile**:

- **Grundlagen**
Grundlegende Informationen, statistisches Material usw.
- **Bausteine**
Vorschläge für thematische Einheiten, die mit anderen Bausteinen aus anderen Modulen kombiniert werden können.
- **Info-Materialien**
Flyer, Kopiervorlagen usw., die an die Teilnehmer/innen ausgehändigt werden können. Sie sind - unabhängig von einem Baustein - für das gesamte Thema relevant.

Der Materialordner ist so aufgebaut, dass er einerseits Vorschläge für bereits konzipierte Unterrichtseinheiten macht und andererseits die **Flexibilität** der Veranstaltungen durch das Angebot von einzelnen Bausteinen erhalten will. Da jede Veranstaltung sich am Interesse und Wissenstand der Teilnehmer/innen orientieren sollte und damit unterschiedlicher Methodiken bedarf, erscheint diese Aufbereitung sinnvoll.

Die in den verschiedenen Modulen verarbeiteten Materialien sind zum größten Teil in der Praxis erprobt worden. Auch wenn ein- und weiterführende Informationen und Literatur genannt werden, so ist u. E. ein **fachliches Hintergrundwissen** zur Durchführung der Einheiten unabdingbar.

Je nach Veranstaltungsort (z. B. Schule, Jugendzentrum) und Veranstaltungsart (z. B. Schulunterricht, Seminararbeit, Projektwoche) ist eine Vorbereitung auf die Zusammensetzung und die Bedürfnisse der Teilnehmenden notwendig. Im Vorgespräch mit der verantwortlichen Person sollten einige **Eckpunkte** geklärt werden:

- Thema (bzw. thematische Einbettung)
- Konkrete Zielbeschreibung der Veranstaltung
- Zusammensetzung der Gruppe (Größe, Geschlechterverteilung, Alter)
- Sprachliche und intellektuelle Ausdrucksfähigkeit
- Eigeninteresse der Gruppe, Freiwilligkeit
- Mögliche Ver- bzw. Überschuldungsproblematiken in der Gruppe
- Räumliche Voraussetzungen
- Zur Verfügung stehende Zeit
- Arbeitsweise/Methoden, Medien

Hinweise zum praktischen Umgang mit dem Ordner:

Die primäre **Zielgruppe** sind Jugendliche ab der 9. Jahrgangsstufe an allgemeinbildenden Schulen. Viele der vorhandenen Bausteine sind altersmäßig nach oben und unten **durchlässig**, so dass sich ein genaueres Sichten des Bausteins empfiehlt.

Die inhaltliche **Zuordnung** von einigen Bausteinen zu einzelnen Modulen ist **nicht immer trennscharf**. Insbesondere im Info-Modul finden sich Bausteine, die für das ganze Thema Schuldenprävention relevant sind, weil sie unabhängig von spezifischen Themen Zusammenhänge und Ursachen von Ver- und Überschuldung aufzeigen.

Die **Zeitvorgaben** der Bausteine **sind Richtwerte** und variieren je nach Gruppengröße. Zudem müssen u. U. sich anschließende Diskussionen zeitlich eingeplant werden. Wo keine nähere Gruppenstärke angegeben ist, wird eine Klassengröße von 25 Schüler/innen vorausgesetzt.

Für die verwendeten Materialien sind die entsprechenden **Quellen** angegeben.

Wir bedanken uns bei allen Kolleg*innen, die uns Arbeitsmaterialien für unseren Ordner zur Verfügung gestellt haben. So musste das Rad an vielen Stellen nicht neu erfunden werden!

Schließlich sei allen Kolleginnen und Kollegen gedankt, die sich in der **Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“** kontinuierlich an der Erarbeitung und Verbesserung der Materialien beteiligen. Mehr zur Arbeitsgruppe:

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/arbeitsgruppe-praevention.html.

Last but not least: Konzepte und Materialien sind immer zeitbedingt, daher sind wir für **Anregungen und Verbesserungsvorschläge** dankbar.

Rendsburg, im September 2021